

der Schreib- und Rechenmaschinen, der Registrierkassen, später in billigen Automobilen usw. Wo die wirtschaftlichen Bedingungen fehlten, hat auch die amerikanische Konkurrenz keinen Erfolg gehabt; so ist der Versuch, amerikanische Lokomotiven in England einzubürgern, seinerzeit erfolglos verlaufen, weil die amerikanischen Lokomotiven bei der völlig anders gearteten Struktur des englischen Verkehrs und Verfrachtungsvolumens keine ausreichende Ausnützung fanden.

Es ist aber von vorneherein irreführend, wenn man die Vereinigten Staaten von Amerika und andere überseeische Industrie-Länder, wie etwa Kanada, oder einzelne Erzeugungen solcher Länder, wie etwa die Gewebeerzeugung Britisch-Indiens, in eine gleiche Linie mit der „europäischen Konkurrenz“ stellt. Man scheidet damit das für die Zukunft der Konkurrenzverhältnisse wichtigste Moment der industriellen Differenzierung aus.

Gerade in dieser Hinsicht haben die Untersuchungen des Bal-four-Ausschusses ein außerordentlich interessantes Material geliefert, das dem Wissenschaftler Unterlagen gibt, die er von sich aus nicht zu beschaffen in der Lage wäre. Diese Unterlagen weisen übereinstimmend darauf hin, daß der europäischen Exportindustrie die Märkte der verfeinerten Erzeugnisse heute auch über See so gut wie restlos verbleiben, und zwar trotz steigender „Selbstversorgung“ und bei selbst höchsten Zolltarifen. So schreibt der Bericht über den europäischen Wettbewerb in den Vereinigten Staaten:

„Es besteht ein weites Gebiet verschiedener Waren, die je nachdem als Modewaren oder Luxusgüter bezeichnet werden, für welche die Vereinigten Staaten als großer Käufer trotz der Belastung durch den Zolltarif in Frage kommen. Die gesteigerte Kaufkraft des amerikanischen Volkes (hierunter ist die „relativ“ gesteigerte Kaufkraft zu verstehen, denn sie würde bei einer anders gearteten Preisbildung in der Weltwirtschaft weit beträchtlicher gestiegen sein, d. Verf.) ist stark genug gewesen, um eine wachsende Nachfrage nach eingeführten Waren von hoher Qualität zu schaffen (hierunter befinden sich Porzellanwaren, Steingutwaren und Glas, hochwertige Erzeugnisse von Baumwoll- und Wollgeweben, Mode- und Leinenwaren, Lederspezialitäten, Sportartikel und gewisse Konserven). Die Vereinigten Staaten sind der Markt größter Kaufkraft